

Berufsfelder

Gewerblich - technisch

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik (3 Jahre)
- Mediengestaltung Digital und Print (3 Jahre)
- Fachinformatik Systemintegration (3 Jahre)
- Fachinformatik Anwendungsentwicklung (3 Jahre)



© Kurt Michel | pixelio.de

Organisation / Kaufleute

- Veranstaltungskaufleute (3 Jahre)
- Kaufleute für Büromanagement (3 Jahre)



© Rainer Sturm | pixelio.de

Gastronomie

- Koch / Köchin (3 Jahre)
- Restaurantfachleute (3 Jahre)
- Fachkraft im Gastgewerbe (2 Jahre)



Für alle aufgeführten Ausbildungsberufe wird der Ausbildungsvertrag bei der IHK eingetragen, die auch die Abschlussprüfung abnimmt.

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

Als zukunftsorientierter, berlinweit agierender Träger der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln und realisieren wir innovative Angebote in Kitas und Schulen, in den Hilfen zur Erziehung, im Rahmen von Berufsorientierung und Ausbildung sowie in der Stadtteilarbeit. Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Familien den Freiraum, die Unterstützung und den Schutz, die sie benötigen, um ihren Lebensweg selbstbestimmt zu gestalten und Schwierigkeiten zu meistern. Durch die Vernetzung unserer Angebote schaffen wir neue Wege für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Geschäftsstelle

Christinenstraße 18/19 | 10119 Berlin
Fon: +49 30 44383-444
Fax: +49 30 44383-100
info@pfefferwerk.de
www.pfefferwerk.de
Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer
AG Charlottenburg HRB 41860

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

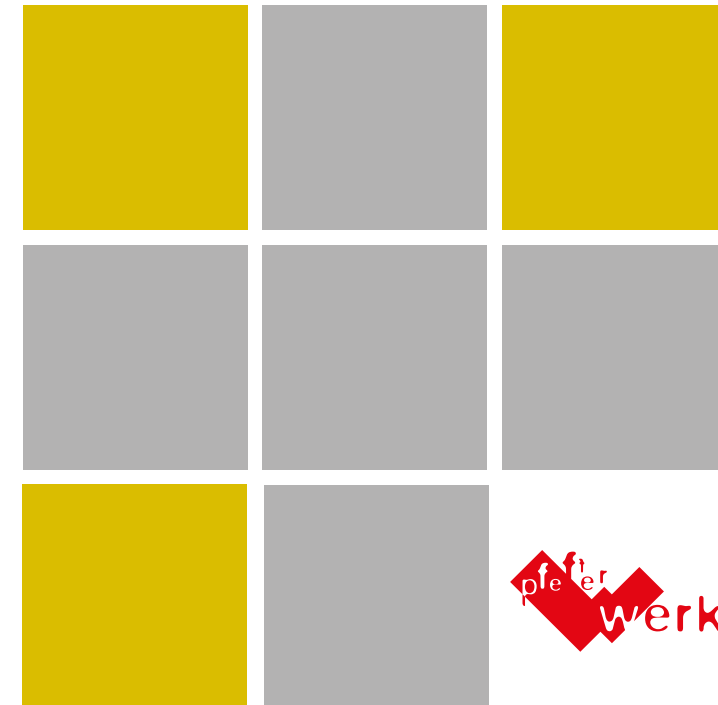
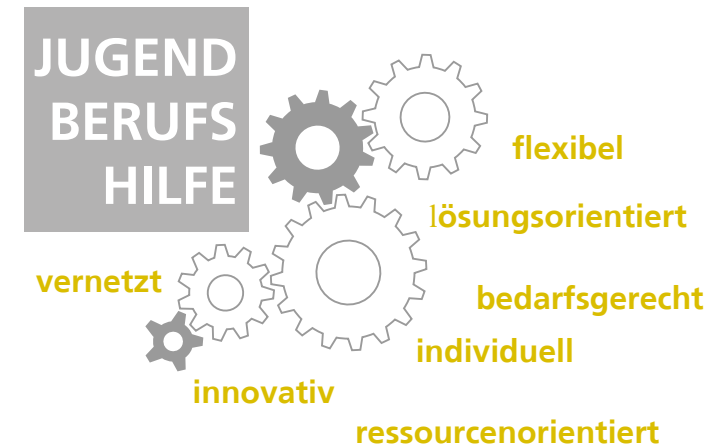
Spendenkonto

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft Berlin AG
IBAN: DE49100205000003066803
BIC: BFSWDE33BER

Stand: Mai 2022

Das Managementsystem der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015. Die Konformität nach DIN EN ISO/IEC 17050-1 wird für die gesamte Organisation mit ihren Abteilungen Kindertagesstätten, Stadtteilarbeit und Schulische Bildung, Kooperation Jugendhilfe und Schule, Jugendhilfe und Wohnen, Berufliche und kulturelle Bildung und Services erklärt.

Ausbildung bei Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH



Unsere Leistungen

Jugendberufshilfe als Teil der Jugendsozialarbeit nach § 13 Abs. 2, ggf. in Verbindung mit Hilfe zur Erziehung nach § 27 Abs. 3 SGB VIII bzw. Hilfe für junge Volljährige nach § 41 Abs. 2 SGBVIII

Teilstationäres Angebot

- Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen gem. BBiG
- Berufsvorbereitung einschließlich Qualifizierung in unseren Berufsfeldern
- Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, „Lernen lernen - Lernmotivationsprojekt“ mit Vorbereitung auf den externen Schulabschluss

Ambulante sozialpädagogische Begleitung

- im Übergang Schule Beruf
- ergänzend zu einer Berufsvorbereitung
- ergänzend zu einer Ausbildung
- zur Unterstützung beim Übergang in die Arbeitswelt (direkt oder nach Ende der Ausbildung)

Zielgruppe

sind sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte junge Menschen, für die das zuständige Jugendamt eine gezielte sozialpädagogische Jugendhilfe für notwendig hält, um eine eigenverantwortliche Lebensführung zu erreichen, eine Berufsausbildung zu absolvieren bzw. um ihre Bildungsperspektive und soziale Integration deutlich zu verbessern.



Unser Konzept

folgt einem ganzheitlichen Ansatz. Im Rahmen der integrativen Ausbildung werden sowohl die im Ausbildungsrahmenplan geforderten Fachkenntnisse vermittelt, als auch die für die jeweiligen Berufsbilder notwendigen personellen Kompetenzen trainiert (z. B. Teamarbeit, Selbstorganisation, Verantwortungsgefühl, Flexibilität, Belastbarkeit). Entsprechend der Lebenssituation der*des einzelnen Jugendlichen wird die Ausbildung sozialpädagogisch begleitet.

Sozialpädagogische Begleitung

richtet sich nach dem festgestellten Bedarf des Hilfeplans und wird flexibel gestaltet, angepasst und dokumentiert. Sie beinhaltet Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen und beim Erlernen von Lösungsstrategien für individuelle Konfliktlagen sowie zur Lebensbewältigung im Alltag und Beruf.

Sie umfasst die Unterstützung in der Phase der Berufsvorbereitung (z. B. Teilqualifikationen), im Ausbildungsprozess und im Übergang Ausbildung Arbeitsmarkt durch die Beratung und/oder Vermittlung im Alltag und in besonderen Lebenssituationen (z. B. im Umgang mit Geld, Drogen, psychischen Problemen, Probleme beim Wohnen, mit Familie), in der Berufsschule und Hilfestellungen bei der Beantragung von Leistungen (z. B. BAB).

Integrative Ausbildung

bedeutet, dass sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte junge Menschen nach Möglichkeit in reguläre Ausbildungsgruppen entsprechender Jahrgänge und Fachrichtungen integriert werden. Mit dem integrativen Ansatz wird erreicht, dass die Jugendlichen sich in einer heterogenen Gruppe frei entwickeln können, sich neu orientieren, Ehrgeiz und Selbstvertrauen aufbauen. Durch die Arbeit an realen Aufträgen und dem damit verbundenen Produktionsprozess lernen die jungen Menschen, ihre individuellen Stärken auszubauen, Defizite auszugleichen. Gleichzeitig stärken sie ihr Selbstwertgefühl und trainieren berufliche und soziale Handlungskompetenz. Praxisorientiertes Lernen und Handeln fördert ihre Motivation.

Die Qualifizierungs-/Ausbildungsbausteine entsprechen betrieblichen Handlungsfeldern und decken den jeweiligen Ausbildungsrahmenplan ab. Diese Einteilung gliedert den langwierigen Ausbildungsprozess in erreichbare Teilziele. Der modulare Aufbau macht es möglich, individuelle Ausbildungspläne, auf Tätigkeitsfelder abgestimmt, zu entwickeln und immer wieder anzupassen. So gelingt es, die Arbeitsfähigkeit in Teilbereichen herzustellen und erfolgreiches berufliches Handeln im alltäglichen Produktionsprozess Schritt für Schritt zu erreichen.

Die Ausbildungsdokumentation der einzelnen Bausteine bietet den Teilnehmenden und allen Beteiligten zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, den erreichten Qualifizierungsstand zu überblicken. Das modulare System ermöglicht jungen Menschen das Erwerben zertifizierter Teilqualifikationen. So können sie erworbene Kompetenzen für berufliche Handlungsfelder nachweisen, auch wenn sie den Berufsabschluss nicht erreichen sollten.

Kontakt

Finola Young (Soz.-Pädagogin)

young@pfefferwerk.de

Fon: 030 44383-389 | Fax: 030 44383-470

Anja Böttcher (Soz.-Pädagogin)

boettcher@pfefferwerk.de

Fon: 030 44383-390 | Fax: 030 44383-470